



Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

5 – 11 | 2023



Mitmachtheater

Die kleine Eule rockt beim Hafensommer



Steinreich

Geologie zum Anfassen im Mineralogischen Museum



Tierisches Vergnügen

Kleine und große Gesellen schenken aufregende Begegnungen

THEATER TO GO

Mobile Klassenzimmerstücke

Schauspiel
KÄPTEN TAUMEL
Empfohlen für 1.-3. Klasse



Schauspiel
ENTER! SARA TANNEN
Empfohlen für 4.-7. Klasse



Schauspiel
KLAMMS KRIEG
Empfohlen ab 10. Klasse



mainfrankentheater.de/theatertogo



Das nächste **Leporellino**
erscheint am 15. November!

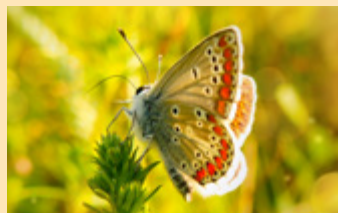
Wir wünschen einen erlebnisreichen Sommer.



9 Musik ist Bewegung
ist Musik
*Wie schon Babys und Kleinkinder
die Welt der Musik entdecken*



**14 Der Mensch und das
liebe Vieh**
*Tierisch nützlich: Sonderschau im
Freilandmuseum Fladungen*



IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse
Pleicherkirchplatz 11,
97070 Würzburg
Telefon 0931.32916-0
Fax 0931.32916-66
Email kvv@kunstvoll-verlag.de
www.kunstvoll-verlag.de
www.leporellino.de

Grafik: Christiane Hundt
anzeigen@kunstvoll-verlag.de

Inhalt

Augenschmaus

4 Fische falten fürs Meer
*Knauf-Museum Iphofen macht auf
den Tag der Meere aufmerksam*

Lesehunger

5 Ausgezeichnet ...
*Buch-Tipps der Deutschen
Akademie für Kinder- und
Jugendliteratur e.V.*

Theaterluft

**6 Bezaubernd, intensiv,
fantastisch**
*Freilichttheater rücken bekannte
Stoffe für ihr junges Publikum in
ein neues Licht*

Stimmgabel

10 Kleine Eule ganz groß!
*Familiensonntag am 30. Juli beim
Hafensommer in Würzburg*

Kunterbunt

11 Das Wohl des Kindes
*Schutzkonzepte schärfen
die Aufmerksamkeit für
Kindeswohlgefährdung*

**12 Mehr als ein großes,
blaues Haus**
*Die Astrid-Lindgren-Grundschule
Helmstadt besuchte das
Würzburger Landratsamt*

13 Geologie zum Anfassen
*Im Mineralogischen Museum der
Uni Würzburg kann man über
2500 Objekte bestaunen*

15 Der Natur ganz nah sein
*Die Freizeitanlage Bächlesgrund in
Heigenbrücken bietet Freizeitspaß
für die ganze Familie*

BILDER TITELSEITE: ©HG-FOTOGRAFIE-HERBERT-PIXABAY.COM;
©MINERALOGISCHES MUSEUM UNI WÜRZBURG;
©PETER BRUNS. BILDER INHALT: DOMMUSIK WÜRZBURG;
FRÄNKISCHES FREILANDMUSEUM FLADUNGEN.
IMPRESSUM: ©KRZYSZTOF NIEWOLNY-PIXABAY.COM

Nach Herzenslust kreativ sein

Neue Runde: Kinderkulturfest vor dem Kulturspeicher steigt am 2. Juli

Es ist wieder soweit: Das Kinderkulturfest am Alten Hafen geht in die nächste Runde! Gemeinsam mit vielen Würzburger Kulturschaffenden veranstaltet das Museum im Kulturspeicher am 2. Juli von 13 bis 18 Uhr auf dem Vorplatz des Kulturspeichers das bunte Treiben. Familien und Kinder erwartet ein abwechslungsreiches Theater-, Musik- und Kreativprogramm mit vielen bekannten und auch ein paar neuen Akteuren.

Wieder mit dabei sind die Museumsinitiative des Martin von Wagner Museums, das Museum für Franken, Kulturateur Felix Röhr, der Kunstverein Würzburg e.V., die Sing- und Musikschule, die BBK Galerie und die Druckwerkstatt des Künstlerhauses, das Mainfrankentheater mit der Plattform X, das Plastische Theater Hobbit und natürlich das Museum im Kulturspeicher selbst. Das Theater Augenblick, das Theater Los, Jetzt, Staus Spiele und die inklusive Akade-

mie Würzburg KulturS e.V. beteiligen sich zum ersten Mal. An den Ständen der einzelnen Kulturinstitutionen können sich die Kinder kreativ austoben, forschen und experimentieren. So können sie zum Beispiel am Stand der Druckwerkstatt ihre eigenen Drucke herstellen, in der Lederwerkstatt des Museum für Franken Täschen, Schmuck und Anhänger

aus Leder gestalten oder mit Kulturateur Felix Röhr eine kreative Reise in die Welt der Antike unternehmen. Fans von Spiel und Spaß kommen am Stand von Staus Spiele auf ihre Kosten und das Theater Los. Jetzt erschafft Theatermomente für ganz Kleine.

Ganz besonders freuen sich die Veranstalter:innen des Kinderkulturfests, dass dieses Mal das inklusive Café Perspektive für das leibliche Wohl der kleinen und großen Besucher:innen sorgt.

Das Museum im Kulturspeicher und alle teilnehmenden Würzburger Kulturschaffenden freuen sich auf einen kreativen und bunten Sonntagnachmittag! Der Eintritt zum Kinderkulturfest ist frei, die Teilnehmenden bitten um Spenden.

ag

FOTOS ANJA GOLDBRUNNER, SOPHIA KIPPES



Am 2. Juli geht's rund auf dem Vorplatz des Kulturspeichers. Der kreativen Betätigung sind keine Grenzen gesetzt.



Drucken, basteln, spielen – das ist nur eine kleine Auswahl, die das Kinderkulturfest anbietet.



Fische falten und malen fürs Meer!

Knauf-Museum in Iphofen bietet Bastelworkshop und Malaktion zum Tag des Meeres

Ohne die Ozeane gäbe es kein Leben auf der Erde. Deshalb sind die Meere bedeutend für unsere Ernährung, Gesundheit und das Überleben allen Lebens, für das Klima und als ein kritischer Teil der Biosphäre. Jedes Jahr am 8. Juni erinnert der Internationale Tag des Meeres an seine Wichtigkeit. Auch das Knauf-Museum in Iphofen will auf den Tag aufmerksam machen und veranstaltet dafür im Vorfeld, beziehungsweise den ganzen Juni über, einen Bastelworkshop sowie ein Malprojekt, um



Kinder an die Thematik heranzuführen.

Origami-Fische-Falten steht im Mittelpunkt des Workshops „Basteln für Meer“ für Kinder von sechs bis zwölf Jahren am 1. Juni von 14 bis 16 Uhr. Im Anschluss gibt es eine Führung durch die Dauerausstellung des Museum, die den Blick auf maritime Motive der Ausstellung lenken wird. Dialogisch soll hierbei die enorme Wichtigkeit der Weltmeere sowie die starke Bedrohung dieses Öko-

systems und Lebensraums erkundet werden.

Die zweite Aktion erstreckt sich über den ganzen Juni: Über den Menüpunkt „Ausmalbild zur Kreativaktion“ steht auf der Internetseite des Museum eine Malvorlage mit Fischmotiven aus dem Tempelrelief der altägyptischen Königin Hatschepset zum Download bereit. Diese kann nach eigenen Ideen bemalt oder beklebt werden und an der Museumskasse abgegeben werden. Als Dankeschön winken der freie Eintritt ins Museum sowie ein gratis Gipsi-Heft.

Gerne hängt das Museum die abgegebenen Bilder im Foyer auf. Nach Aktionsende können sie bis



31. Juli 2023 dort wieder abgeholt werden. Für eine bessere Zuordnung sorgt der Name der Künstlerin oder des Künstlers auf der Rückseite des Bildes. *sek*

FOTOS KNAUF-MUSEUM, PIXABAY.COM: ©SUSANN MIELKE, ©CHIPLANAY

Anmeldung für den Workshop bitte telefonisch unter 09323-31528 oder per Mail an knauf-museum@knauf.de. Die Ausmalbilder können einfach so im Museum abgegeben werden.

KINDER KULTUR FEST

AM ALTEN HAFEN 2.7.23 13-18Uhr

Museum im
Kulturspeicher
Würzburg

Eintritt frei!

Tanz, Theater, Wissenschaft,
Musik, Kunst, Literatur
... und vieles mehr



Diese Vorlage kann über die Internetseite des Knauf-Museums heruntergeladen und künstlerisch bearbeitet werden.

Ein einfaches Leben

Franz von Assisi – was war er für ein Mensch? Damals gingen die Meinungen stark auseinander: Die einen hielten ihn bloß für einen verrückten Aussteiger, für die anderen war er ein beeindruckender Mensch, von dem man lernen wollte. Heute ist die Bedeutung dieses Mannes, der später sogar heilig gesprochen wurde, unstrittig. Alois Prinz reist nach Assisi und lässt uns durch seine Schilderungen in die Lebenswelt des Franziskus' eintauchen. Wir erfahren, was ihn prägte, aber auch, wie fortschrittlich er nicht nur für die damalige Zeit war mit seinem Bedürfnis nach Verzicht, einem einfachen Leben in Frieden und im Einklang mit der Natur und den Tieren.

Alois Prinz: Franz von Assisi. Tierschützer, Minimalist und Friedensstifter. 272 Seiten, Gabriel Verlag 2023, 17 Euro, ab 12 Jahren

Spannender Kinderkrimi

Im beschaulichen Inselstädtchen Sandig ist es meistens ruhig. Zu ruhig, findet Inspektor Ole Dilemma vom Polizeirevier. Umso aufgeregter ist er, als eines Tages ein echtes Verbrechen geschieht. Im frisch gebauten Parkhaus hat jemand mit einem gewaltigen Wumms die Parkscheinautomaten gesprengt! Das ist doch mal was! Ole Dilemma schwingt sich sogleich aufs Fahrrad. Mit seinem Spürhund Komma im Anhänger geht's mit wehendem Schnurrbart und flatternden Ohren auf zum Tatort! Doch die Zeugen verhalten sich sehr seltsam. Ole muss herausfinden, was wirklich hinter dem Fall steckt! Ein spannender Kinderkrimi voller Überraschungen und feinem Humor – charmant und warmherzig erzählt.

Kristina Andres: Inspektor Dilemma. Es fliegt was durch die Luft. 155 Seiten, Beltz & Gelberg 2023, 13 Euro, ab 9 Jahren

Botschaft im Eis

Ganz oben auf dem Eisberg, der von einem Schiff gezogen wird, sitzt eine kleine Möwe. Doch warum sitzt sie dort oben? Und weshalb hat das Schiff ausgerechnet einen Eisberg im Schlepptau? Der schmilzt doch, wenn er in die Wärme kommt! Uwe-Michael Gutzschhahn hat eine Märchen-Geschichte für Kinder ab vier Jahren geschaffen, die auch die vorlesenden Erwachsenen zum Nachdenken anregt. Gemeinsam darf über die Botschaft des Eiskönigs gerätselt werden, die sich im Eis verbirgt!

Uwe-Michael Gutzschhahn: Der kleine Eiskönig. 32 Seiten, Vermees Verlag 2023, 18 Euro, ab 4 J.

Ausgezeichnet!



Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Kinderbuch“, „Jugendbuch“ und „Jugendbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.

Mit guten Gedanken

Der Band versammelt ältere und jüngere Texte in sechs Kapiteln für alle Lebenslagen, die nicht nur Kindern gefallen werden, sondern auch Erwachsenen. Voller (lyrischer) Neu- und Wiederentdeckungen, mit „guten Gedanken“ und dem Wunsch, dass die Sonne die schlechte Laune schmelzen lässt. Gedichte und Gebete sind wie Geschenke, die erfreuen, trösten und stärken. Die wunderbare Zusammenstellung von Texten, die von Michael Roher gekonnt in Szene gesetzt werden wird selbst zu einem Geschenk!

Kathrin Wexberg (Hg.): Immer mal wieder zum Himmel schauen. Gebete für Kinder. 128 Seiten, Tyrolia Verlag, Wien 2023, 22 Euro, ab 6 Jahren

Voller Geheimnisse

Minu vermisst ihre ferne Oma, der Geheimnismann vermisst seine verstorbene Frau. Er ist Minus Nachbar. Er ist sehr klein, hat Blumen im langen Bart und wohnt in einem verwunschenen Garten voller phantastischer Pflanzen und Tiere. Gemeinsam hören die beiden dem Gras beim Wachsen zu, erzählen sich Geschichten und verraten der Wunschblume, wonach sie sich sehnen. Auch Minus Papa darf sich der Wunschblume anvertrauen... Ein Bilderbuch wie ein Sommertag: Voller Geheimnisse, Wärme und Poesie. Gekonnt werden Wortneuschöpfungen sowie Sprachspiele mit den fantasievollen Illustrationen verwoben. Vom ersten Satz taucht man ein in eine Freundschaftsgeschichte, in der es um Sehnsucht, Blumen und Wörter geht.

Andrea Karimé: Minu und der Geheimnismann. 32 Seiten, Edition Nilpferd, Wien 2023, 16 Euro, ab 4 Jahren

Ein besonderes Geschäft

Es hat sich in der kleinen Stadt am Meer herumgesprochen, dass Alberta Brocante ein ganz besonderes Geschäft hat. Immer mehr Menschen drängeln sich deswegen in ihrem Laden und jeder hat einen ganz speziellen Wunsch: ob einen langen Stuhl mit kurzen Beinen, eine miesepetrigte Wolke, mehr Pfeffer im Leben oder eine aufblasbare Hantel... Alberta flitzt durch die vollgestopften Regale, sucht schöne Dinge und Antworten – und findet für jeden das Richtige in ihrem Wunschladen. Bis eines Tages Albertas bester Kunde, der Fischer Pepe, wieder in die Stadt kommt und ihr eine Frage stellt, die alles verändert...

Martina Walther: Albertas Wunschladen. 44 Seiten, Kunststifter Verlag 2023, 24 Euro, ab 5 Jahren

Bezaubernd, intensiv, fantastisch

Freilichttheater, das bekannten Stoff für junges Publikum in neues Licht rückt.
Es gibt viel zu entdecken. Los geht's!

Habt ihr's schon gehört? Die **Kreuzgangspiele in Feuchtwangen** feiern Geburtstag. Stolz 75 Jahre werden sie in dieser Spielzeit alt und ihr könnt alle mitfeiern. Noch bis zum 13. August gibt es hier wieder jede Menge Theater für Erwachsene ebenso wie für Familien und für Kinder jeden Alters. Schon im ersten Leporellino in diesem Jahr haben wir euch die Produktion für alle ab fünf Jahren ans Herz gelegt: „Das Dschungelbuch“. Seit dem 13. Mai geht es mit dem Ensemble direkt in die wilde Natur des Dschungels. Diese wunderbare Geschichte von Mogli, dem Menschenjungen, der von Wölfen aufgezogen wird, und seinen Freunden Balu und Baghira darf man sich nicht entgehen lassen. Denn sie ist nicht nur spannend. Sie zeigt vor allem, wie



Juliane Krug wird in diesem Jahr als Mogli im „Dschungelbuch“ bei den Kreuzgangspielen in Feuchtwangen zu sehen sein.

wichtig es ist, Respekt vor der Natur zu haben, die uns umgibt.

Für die Kleinsten ab drei Jahren ist ab dem 14. Juli das Märchen „Der kleine Häwelmann“ im Nixel-Garten zu sehen. Die Aufführung unter der Regie von Thomas Esser ist eine Kooperation der Kreuzgangspiele mit der bei dem ganz jungen Publikum so beliebten BühneBumm aus Hamburg. Für junge Erwachsene ist im Nixel-Garten an der alten Stadtmauer zudem ein besonderes Theaterprojekt geplant, das sich von der Gegenwart aus dem Fragment „Woyzeck“ von Georg Büchner nähert. „Woyzeck. Ein Fragment“ steht ab dem 22. Juni auf dem Spielplan. Büchner hat dieses dramatische Schauspiel zu Lebzeiten nicht beenden können. Doch die geschriebenen Szenen gehen unter die Haut und zeigen eindrucksvoll, wie sehr ihm das Schicksal des armen Soldaten naheging. Empfohlen wird dieses Stück für Menschen ab 13 Jahren.

Auch bei den **Frankenfestspielen in Röttingen** gehen die Geburtstagsfeierlichkeiten weiter. Hier spielt sich in dieser Saison alles im Zeichen des 40. Geburtstages ab. Während die Erwachsenen sich bei „Das Spukschloss im Spessart“, „Flashdance“ und „Honig im Kopf“ amüsieren können, darf sich das jüngere Publikum noch bis zum 15. Mai auf das Musical „Tabaluga – Es lebe die Freundschaft“ freuen. Mit „Der Räuber Hotzenplotz“ erwartet die Besucher:innen in dieser Spielzeit außerdem eine musikalische Gaunerjagd von Otfried Preußler,



Beim Jungen Theater der Frankenfestspiele Röttingen können sich Kinder und Jugendliche selbst ausprobieren.

mit Musik von Martin Lingnau. Das Musicalprojekt des Jungen Theaters und der Grundschule Röttingen ist am 21. und 22. Mai im Burghof zu erleben. Die Grund-

Auf nach Dinkelsbühl! Mit mehr als vierzig Übersetzungen zählt „Der Zauberer von Oz“ heute zu den beliebtesten Kinderbuchklassikern weltweit.



schule Röttingen steht bereits zum sechsten Mal mit einer Musicalproduktion auf der großen Festspielbühne. Das sind echte Profis! Ans Herz legen möchten wir euch aber auch den „Festspiel-Aperitif“ am 24. Mai mit jungen Chören und Musikgruppen. Wer sich selbst ausprobieren möchte, der ist beim Musicalworkshop „Tanz der Vampire“ ab Ende Juli richtig. Gedacht ist er für alle ab 17 Jahren. Für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren gibt es ebenfalls einen Musicalworkshop. Sie können sich am „König der Löwen“ probieren.

Und wie geht der Sommer am **Landestheater Dinkelsbühl** weiter? Noch bis zum 13. August hab ihr die Gelegenheit, den „Zauberer von Oz“ anzusehen. Kommt mit auf ein magisches Abenteuer im Zauberland.

Spannend wird es auch an anderer Stelle. Noch bis zum 27. August steht bei den **Freilichtspielen Schwäbisch Hall** „Rotkäppchen und Herr Wolff“ auf dem Spielplan. Zu sehen ist das Kinder- und Familienstück für alle ab sechs Jahren im Neuen Globe.

Das bunte Treiben der **Kinderfestspiele in Giebelstadt** beginnt am 23. Mai. Auf dem Spielplan stehen in diesem Jahr „Geschichten vom Raben Socke“ und „Die Schule der Magischen Tiere“. Letztere verzaubert das Publikum zum 23. Juni. Unter der Regie von Mascha Obermeier könnt ihr in die geheimnis-

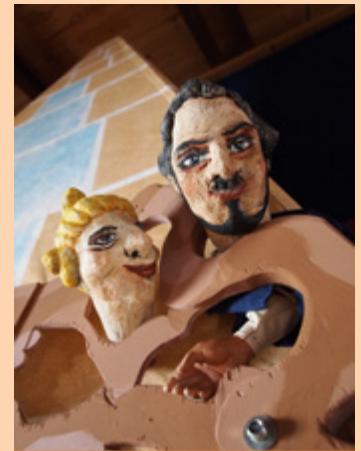


In der Märchenfassung von der Theaterachse wird nur der Kuchen gefressen. Und das Rotkäppchen kommt auch mit heiler Haut davon. Aber welche Rolle spielt dann der Jäger und ob das Märchen gut ausgeht?

volle und abenteuerliche Welt der bekannten Bestseller-Reihe eintauchen. Magische Tiere, die Kindern im Alltag und in schwierigen Situationen heimlich zur Seite

stehen – solche Geschichten kann es gar nicht genug geben. Solche vom „Raben Socken“ natürlich auch nicht. Ab dem 27. Juni ist es soweit und ihr könnt die Fassung mit Songtexten von Hannes Hirth live auf der Bühne in Giebelstadt bewundern.

In diesem Sommer geht es für das **Theater Spielberg** wieder hinaus ins Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald. Dort feiert am 2. Juli das neue Kinderstück „Von Pyramiden und Mäusen“ auf der Seebühne Premiere. Freut euch auf Eugenie die Erzählmaus, die von einem Fürsten mit grünem Daumen, von einer beschwerlichen Reise nach Ägypten, von zwei grünen Pyramiden, von einer Eiscrème, die noch heute so beliebt ist wie vor 150 fürstlichen Jahren und von zwei Reittieren mit ihrer süßen Überraschung erzählt. Falls es



„Von Pyramiden und Mäusen“ ist eine „wahre Geschichte über den ersten ‚Grünen‘, der vor-, vor-, ..., vorletzten Generation“, sagt das Theater Spielberg über seine Open-Air-Produktion.

in Rimpar allerdings „Katten und Mäuse“ regnen sollte, haben Norbert Böll und sein Ensemble eine Alternative für euch: Bei schlechtem Wetter wird im Erlebniszentrum das Stück: „Räuber Ratzeffest und die Pfifferlinge“ gespielt.



Bei den Kinderfestspielen in Giebelstadt geht es hoch her, denn der kleine Rabe Socke hat es faustdick hinter den Ohren.



Freut Euch auf einen spannenden und abwechslungsreichen Nachmittag in der Stiftsruine von Bad Hersfeld.

Endlich los geht es nun auch bei den **Luisenburg Festspielen in Wunsiedel**. Ab dem 23. Mai könnt ihr euch hier ein Familienschauspiel von Susanne Felicitas Wolf nach dem französischen Märchen „Die Schöne und das Biest“ ansehen. Wie? Ja, richtig gelesen. Das berühmte Märchen wird für die magische Felsenbühne neu erzählt. Zu viel wollen wir allerdings nicht verraten. Nur so viel: Es wird spannend wie witzig und natürlich so berührend wie poetisch. Auf ins Fichtelgebirge!

Oder aber ihr macht einen kleinen Ausflug zu den **Scherenburg-festspielen in Gemünden** am Main.

Dort gibt es ab dem 7. Juli ein „gespenstiges Vergnügen“. Oder anders gesagt: „Das kleine Gespenst“ nach dem Kinderbuch von Ottfried Preußler. Und das geht so: Das kleine Gespenst wünscht sich nichts sehnlicher, als einmal bei Tageslicht die Burg Eulenstein und die Welt zu erkunden. Bislang ist ihm dies nur bei Nacht möglich gewesen und so sucht es nach Wegen, sich diesen

In der Luisenburger Version von „Die Schöne und das Biest“ gerät der tollpatschige Graf Bertrand ins Feenreich. Diese sind begeistert – nur eine nicht.



Traum zu erfüllen. Die Warnungen seines besten Freundes Uhu Schuhu überhört das kleine Gespenst hierbei – die Neugier ist einfach zu groß. Eines Tages geht der Wunsch des kleinen Gespenstes endlich in Erfüllung: Durch das Tageslicht schwarz gefärbt erkundet das kleine Gespenst seine Umgebung, erlebt viele Abenteuer und bringt die Erwachsenenwelt ganz schön durcheinander. Wer lieber zu den Festspielen nach Bad Hersfeld gehen möchte, kann sich „Das kleine Gespenst“ auch dort ansehen. Premiere ist hier auch am 7. Juli.


Wunderschön wird es auch bei den **Theatertagen Mildenburg**. Am 22. Juli wird hier „Rotkäppchen“ frei nach den Brüdern Grimm von Mathias Schuh gezeigt. Die Geschichte um das junge Mädchen, welches losgeschickt wird, um der Großmutter einen Korb mit Wein und Kuchen zu bringen, ist hinfänglich bekannt. Auch weiß man, dass sie im Wald einem Wolf begegnet. Doch sie wurde gewarnt: „Bleib auf dem Weg!“, „Lass dich



„Das kleine Gespenst“ ist ganz schön neugierig. Auf der Scherenburg in Gemünden helfen ihm seine Freunde aus einem selbstgemachten Chaos wieder herauszukommen.

nicht von Fremden anreden und schon gar nicht von Wölfen, denn die sind böse und fressen gerne kleine Mädchen!“ Doch in dieser Version ist Rotkäppchen zwar sehr jung, aber kein kleines Mädchen und der Wolf und sie haben mehr gemeinsam als man auf den ersten Blick vermuten möchte. *nio*

FOTOS: JENNIFER WOLLNY/KREUZGANGSPIELE; MIRA ROTH/FRANKENFESTSPIELE RÖTTINGEN; ©DEPOSITPHOTOS.COM/@AURAFRANKENFESTSPIELE; FREILICHTSPIELE SCHWÄBISCH HALL; ANNET RUDOLPH, ESSLINGER VERLAG/KINDERFESTSPIELE GIEBELSTADT; NORBERT BÖLL/THEATER SPIELBERG; VERONIKA HAIMMANN/LUISENBURG FESTSPIELE; PEZIBEAR/PIXABAY.COM/SCHERENBURGFESTSPIELE; S. SENNEWALD/BAD HERSFELDER FESTSPIELE; © DIE THEATERACHSE/THEATERTAGE MILDENBURG. ©DESIGNED BY FREEPIK.COM, ©BARBAUSS-DEPOSITPHOTOS.COM

 www.kreuzgangspiele.de,
www.frankenfestspiele-roettingen.de,
www.landestheater-dinkelsbuehl.de,
www.freilichtspiele-hall.de,
www.kinderfestspiele-giebelstadt.de,
www.spielberg.de,
www.luisenburg-aktuell.de,
www.scherenburgfestspiele.de,
www.bad-hersfelder-festspiele.de,
www.theatertage-mildenburg.com

Musik ist Bewegung ist Musik

Wie schon Babys und Kleinkinder die Welt der Musik entdecken

Sehen, hören, staunen, mitmachen: Beim „Tag der offenen Dommusik“ am 6. Mai war viel geboten. Es gab Backstage-Touren durch den Dom inklusive Domorgel, offene Chor-Workshops, kostenlose Stimmberatung, einen Instrumentengarten samt musikalischer Spiele und obendrein ein offenes Eltern-Kind-Singen.

Wie wichtig gerade Letzteres ist, weiß man bei der Dommusik Würzburg genau. Das musikpädagogische Konzept, das Kleinkinder ab eineinhalb Jahren und deren Eltern zum gemeinsamen Musizieren anregt, gibt es bereits seit 20 Jahren. In kleinen Gruppen von bis zu zehn Paaren, bestehend aus einem Elternteil und einem Kind, soll sich den Kleinen die spannende Welt der Klänge erschließen.

Mittlerweile gibt es sogar ein Eltern-Kind-Singen-Baby, das ab einem zarten Alter von fünf Monaten besucht werden kann. Die Idee dahinter: „Im Kurs ‚Eltern-Kind-Singen‘ wird am großen musikalischen Potential der Kleinsten angesetzt und dieses durch vielfältige musikalische Anregungen belebt.“ Konkret bedeutet das, Vielfalt auf verschiedensten Ebenen. Im Kurs erklingen Lieder mit und ohne Worte in unterschiedlichen und auch ungewöhnlichen Tonalitäten.

Daneben kommen rhythmische Sprechverse und -gesänge in unterschiedlichen Metren zum Einsatz. Gepaart werden diese mit abwechslungsreichen Spielsituationen. Das Ziel: Die Lust am musikalischen Kontakt zu wecken. Dass dieser Ansatz gut funktioniert, ist wissenschaftlich belegt. So erläutert etwa Professor Dr. Dorothea Weise, Professorin für Rhythmik/



„Jedes Kind hat die angeborene Fähigkeit sowohl zum Singen als auch zur rhythmischen Bewegung“, ist man bei der Dommusik Würzburg überzeugt.

EMP am Institut für Musikpädagogik an der UdK Berlin1: „Die Verklammerung der beiden gleichberechtigten Bildungsinhalte Musik und Bewegung hat Auswirkungen auf die Zielsetzungen in der Bewegungsbildung.“ Will heißen: Die angebotenen, vielfältigen Bewegungsanregungen fördern die Körperkoordination. Die Wissenschaftlerin bringt das auf einen einprägsamen Nenner: „Musik ist Bewegung ist Musik.“

Und wie läuft das in Würzburg ab? Durch das musizierende Singen und Sprechen sowie die dazugehörigen musikalischen Bewegungsspiele samt verschiedener Klangmaterialien wird es den Kindern gemeinsam mit ihren Eltern ermöglicht, ohne Leistungserwartungen oder Druck die eigene Stimme und den eigenen Körper


nicht nur zu erkunden, sondern vor allem freudvoll damit zu kommunizieren. Im Fokus stehe die Wechselbeziehung des Kleinkinds und der Eltern. Diese Beziehung soll im Laufe des Kurses gestärkt und bereichert werden.

Insgesamt stehen Interessierten derzeit drei Kursangebote offen. Das Eltern-Kind-Singen für Babys bis 18 Monaten, das Eltern-Kind-Singen I für Kinder ab eineinhalb Jahren und das Eltern-Kind-Singen II für Kinder ab drei Jahren. Angeboten werden jeweils 16 Stunden pro Halbjahr à 45 Minuten. Die Kurse beginnen jeweils zu Schuljahresbeginn. Ein Quereinstieg ist nach Absprache möglich. Etwas ältere Kindern kommen ebenfalls auf Ihre Kosten. Unter dem Titel „MFE-vokal“ bietet die Dommusik musikalische Früherziehung mit dem Schwerpunkt Gesang für Kinder ab vier respektive fünf Jahren an.

Nicole Oppelt

FOTOS DOMMUSIK WÜRZBURG

[HTTPS://WWW.KUBI-ONLINE.DE/ARTIKEL/BILDUNGSKONZEPT-RHYTHMIK-MUSIK-BEWEGUNG-MUSIK](https://www.kubi-online.de/artikel/bildungskonzept-rhythmik-musik-bewegung-musik)

 www.wuerzburger-dommusik.de



Stimmgabel



Der Körper wird zum Ausdrucksinstrument dessen, was er fühlt. Das soll sich nicht nur im Spiel der Darsteller:innen zeigen, sondern auch für das Publikum gelten.

Kleine Eule ganz groß!

Familiensonntag am 30. Juli beim Hafensommer in Würzburg

Der Hafensommer in Würzburg ist nicht nur ein Event für die Großen. Auch die Kids kommen beim Familiensonntag am 30. Juli auf ihre Kosten. Zu Gast ist eine blaugelbe Eule, die in deutschen Kinderzimmern mittlerweile voll angekommen ist. Na, wisst ihr schon, um wen es geht? Richtig! Die wohl coolste Vermittlerin musikalischer Abenteuer ist mir ihrem gleichnamigen Hörspiel „Eule findet den Beat“ von Christina Anders und Cristiana Garba in Würzburg als Theater-Konzert im Alten Hafen zu erleben.

Eulen-Pate Rolf Zuckowski ist begeistert von diesem Konzept. Er sagt: „Kleine Eule ganz groß!“ Ihr dürft euch also auf ein tolles Stück freuen, in dem fünf Schauspieler:innen nicht nur in verschiedene Tierrollen schlüpfen, sondern auch als solche Musik machen.

Und wer würde schon gerne brav sitzen bleiben, wenn die Hip-Hop-Ratte ,nen fetten Free-style raushaut oder die Punk-Katze in Pogo-Manier über die Bühne hüpf? Genau ... daher dürft ihr mittanzen, mitsingen oder auch kreischen, wenn euch danach ist... Theater, Musik und

Party sind angesagt. Los geht's hier um 13 Uhr. Zudem gibt es an diesem Tag Kinderführungen im Heizkraftwerk zwischen 13 und 16 Uhr sowie parallel dazu auch Kunst für Jung und Alt

im MIK (Museum im Kulturspeicher). Im Heizkraftwerk geht es um das „virtuelle Kraftwerk“, eine hocheffiziente Gas- und Dampfturbinenanlage, den neuen Wärmespeicher und die Auswirkungen der Energiewende ganz konkret vor Ort (Vorträge finden hier um 13.30 Uhr, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr statt, Kinderführungen: 13.30 Uhr, 14.30 Uhr).

Auf der Museumstreppe am Alten Hafen dürfen am 30. Juli Schiffe, Häuser, Brücken, Weinberge, alles was ihr vor euch seht oder auch nicht seht, gezeichnet werden... Groß und Klein können Einsichten und die besondere Atmosphäre des Alten Hafens einfangen und zu Papier bringen. Der Eintritt ins Museum ist mit dem Ticket für das Familien-Konzert im Rahmen des Familiensonntags beim Hafensommer frei.

nio/sky

FOTO PETER BRUNS

www.eulefindetdenbeat.de und www.hafensommer-wuerzburg.de

Die Sprache der Musik

Nun erscheint zu den erfolgreichen Eulen-Musik-Hörspielen auch das erste Bilderbuch, das erzählt, wie eng Musik und Gefühle miteinander verwoben sind. Zum Inhalt: Eule liebt Musik über alles. Als ihr Freund Tausendfüßler ihr eine Ukulele schenkt, versucht sie, ihren ersten eigenen Song zu schreiben. Doch dabei braucht sie Hilfe. Auf der Suche nach ihrem ganz eigenen Beat lernt die Eule die unterschiedlichsten Waldbewohner kennen. Sie trifft auf die Eichhörnchen, die im frischen Elternglück ein Liebes-Duett geschrieben haben, sie hört dem wütenden Igel zu, der erzürnt über den Müll im Wald ein Lied schmettert, und ist dankbar für die aufmunternden Worte der Haselmaus. Alle Tiere drücken ihre Gefühle durch ein Lied aus. Selbst der schüchterne Dachs kann Eule zu einem Mut-Hit bewegen. Findet sie mithilfe der anderen ihre eigene Herzensmelodie?



Charlotte Simon, Nina Addin, Christina Anders: Eule findet den Beat – Mit Gefühl. 32 Seiten, Karibu/Edel Kids Books 2023, 14.99 Euro

Das Wohl des Kindes im Blick

Schutzkonzepte schärfen die Aufmerksamkeit für Kindeswohlgefährdung

Eine Kindeswohlgefährdung beschreibt laut Definition des Bundesgerichtshofs „eine gegenwärtige in einem solchen Maße vorhandene Gefahr, dass sich bei der weiteren Entwicklung eine erhebliche Schädigung mit ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt.“ Allerdings sei eine Gefährdung oftmals nicht eindeutig zu erkennen, so Lea Rennert, Teamleitung im Bereich Schulbegleitung bei den Johannitern Würzburg. Oftmals sind es Einzelbeobachtungen, die sich erst nach und nach zu einem Bild fügen wie zum Beispiel die Vernachlässigung ausreichender Körperpflege, das Fehlen altersgemäßer Ernährung oder das Bemerkten von häufigen blauen Flecken.

Man müsse aber auch die Kirche im Dorf lassen, differenziert die Sozialpädagogin: „Nur, weil ein Kind an einem Tag mal keine Brotzeit mitbekommen hat, bedeutet das noch lange nicht, dass eine Kindeswohlgefährdung vorliegt.“ Die Johanniter haben sowohl für ihre Kindertagesstätten – auch für den Hort – ein Kinderschutzkonzept erstellt und „auch für den Bereich der Schul- und Individualbegleitung gibt es bereits erste Entwürfe eines Schutzkonzeptes“, berichtet Rennert. „Grundsätzlich wird bei uns zwischen Vernachlässigung (mangelnde Körperpflege, Ernährung, Zuwendung, Aufsicht), Misshandlung (Schläge, Schütteln, körperliche Bestrafung, Ignorierung) und sexualisierter Gewalt (Einbeziehung des Kindes in sexuelle Handlungen der Erwachsenen) unterschieden“, erklärt die Kinderschutzfachkraft.

In der Einrichtung selbst registriere das geschulte Auge Auffälligkeiten sofort. Nur wenig Einblick habe man in das, was im elterlichen Umfeld geschehe.



In Regionalverband der Johanniter gibt es ein dreiköpfiges Kinderschutz-Team, das für Fragen rund um das Thema „Kinderschutz“ zur Verfügung steht und auch Beratungsangebote für Mitarbeitende umsetzt. Gewichtige Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdung seien etwa unerklärliche Verletzungen/blaue Flecken, kaputte Kleidung sowie wiederholt fehlendes Essen, so Sozialpädagogin Lea Rennert.

Hier sei es wichtig, Anzeichen frühzeitig zu erkennen, beispielsweise, wenn ein Kind mit unerklärlichen blauen Flecken in die Einrichtung komme oder von gewaltsamen Auseinandersetzungen in der Familie berichte. „Sollte sich ein Verdacht erhärten, haben wir bei der Johanniter-Unfall-Hilfe den Vorteil, dass wir intern auf ein entsprechendes Beratungsangebot zurückgreifen können“, so Lea Rennert. Denn in jedem Regionalverband gibt es mindestens eine „insoFa“ (insofern erfahrene Fachkraft), die sich speziell zum Thema „Kinderschutz“ fortgebildet hat. Diese Kinderschutzfachkraft gibt nach Kenntnis der Situation ihre neutrale Einschätzung ab, und kann so eine zweite Meinung und wichtige Stütze für das weitere Vorgehen sein. „Sollte sich der Ursprungsverdacht erhärten, wird das zuständige Jugendamt in den Fall miteinbezogen und eine entsprechende Kin-

derschutzmeldung getätigt“, beschreibt Rennert das Prozedere.

Nicht immer sind Erwachsene die Täter:innen, auch Kinder können eine Kindeswohlgefährdung für Kinder darstellen. Beispielsweise könne ein älteres Kind seine Macht gegenüber einem jüngeren Kind missbrauchen, so die Pädagogin. „Aber auch hier können klare Regeln formuliert werden, welche Verhaltensweisen angestrebt werden, was hingegen kein angemessener Umgang, aber noch in Ordnung ist (wie schwindeln, schubsen, auslachen), und welches Verhalten absolute „No-Gos“ im Umgang miteinander darstellen (wie schlagen, psychischer Druck, ausgrenzen, festhalten).“ Neben Regeln gäbe es auch Kinderkonferenzen, die wohl demokratischste Lösung zur Beilegung von Konflikten.

Susanna Khoury

FOTOS THERESA BATTA, SÖTCKSNAP-PIXABAY.COM



Schülerinnen und Schüler besuchten kürzlich das Landratsamt Würzburg und erfuhren von Felix von Zobel, vierter Stellvertreter des Landrats, und Carmen Schiller, Leiterin des Büros für Chancengleichheit, Interessantes über die Arbeit in einer Behörde.

Mehr als ein großes, blaues Haus

Die Astrid-Lindgren-Grundschule Helmstadt besuchte das Würzburger Landratsamt

Für viele Grundschüler:innen ist das Landratsamt Würzburg in erster Linie ein großes, blaues Haus. Wenn Kinder ihre Eltern ins Amt begleiten – beispielsweise, um ein neues Auto zuzulassen – lernen die Kleinsten jedoch schnell, dass das Landratsamt noch weitere Aufgaben für die Landkreisbürger:innen erfüllt. Eine schöne Möglichkeit ist es, bei Schulführungen durch das

Landratsamt diese Bereiche kindgerecht vorzustellen. Wo arbeitet der Landrat? Was macht eigentlich ein Gesundheitsamt? Was bedeutet Gleichstellung?

Diese und mehr Fragen konnten die Schüler:innen der Astrid-Lindgren-Grundschule Helmstadt direkt im Landratsamt stellen. Anlass war das vom Landkreis herausgegebene Kinderbuch „Wir besuchen

das Landratsamt“ und die von der Gleichstellungsstelle organisierte Ausstellung „WonderWoman.“ Auch Schüler:innen aus Helmstadt hatten hierfür ihre Bilder eingereicht. Diese hängen nun seit einigen Wochen im Foyer des zweiten Stocks des Landratsamtes.

Neben einem Besuch der Ausstellung konnten die Kinder unter anderem Einblicke ins Gesund-

heitsamt bekommen. Dr. Barbara Finkenberg, stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamtes für Stadt und Landkreis Würzburg, erklärte beispielsweise, dass das Gesundheitsamt für viele Bereiche des Alltags zuständig ist, an die man zunächst vielleicht gar nicht denkt – für Trinkwasser, die Kontrolle der Wasserqualität im Erlabrunner Badensee und vieles mehr. Interesse zeigten die Kids auch beim Abstecker ins Landratsbüro. Felix von Zobel, vierter Stellvertreter des Landrats, führte die Grundschüler mit Carmen Schiller, der Leiterin des Büros für Chancengleichheit, durch die Räume der Kreis- und Staatsbehörde. „Ich weiß jetzt, wo ich arbeiten möchte“, sagte eine Schülerin freudig am Ende des Tages. Einige ihrer Schulfreund:innen schlossen sich diesem Wunsch an... red

Mehr als sich über Wasser halten

Richtig schwimmen zu können ist heute wichtiger denn je. Studien zeigen, dass die allgemeine Schwimmfähigkeit abgenommen hat – auch bedingt durch die Corona-Pandemie. Schließlich waren Schwimmbäder für eine lange Zeit geschlossen und Kurse konnten nicht stattfinden. „Es ist wichtig, dass wir Sport und Bewegung nach Jahren des Stillstands wieder stärker fördern. Das Kreisschwimmfest ist eine bewährte und tolle Möglichkeit, um genau das voranzutreiben und auch Spaß daran zu haben“, betont Sandra Handke, Sportreferentin des Landratsamtes anlässlich des endlich nachgeholt, dreimal verschobenen Kreisschwimmfestes in Ochsenfurt.

Susanna Khoury

Die Bilder und Listen der Gewinner:innen unter: www.landkreis-wuerzburg.de/Sport

Geologie zum Anfassen

Im Mineralogischen Museum der Universität Würzburg kann man über 2500 Objekte bestaunen

Steine können viele Geschichten erzählen und ihre unterschiedlichsten Formen wie Farben bringen junge und ältere Besucher:innen zum Staunen. Das zeigt die umfangreiche Dauerausstellung im Mineralogischen Museum der Universität Würzburg auf dem Hubland. Hier kann man an Hand von rund 2500 Ausstellungsobjekten, das macht gerade ein Viertel des gesamten Sammlungsbestandes aus, den Themen Dynamik der Erde, Meteorite, der Entstehung von Mineralen und Gesteinen, Edel- und Schmucksteinen und vielen weiteren geologischen Besonderheiten auf den Grund gehen. In Führungen bietet das Museumsteam seinen Besucher:innen dafür sogar originales Anschauungsmaterial zum Anfassen und Erforschen. Ergänzende Modelle zum Aufbau der Erde, dem Vulkanismus und dem Gesteinskreislauf bilden originale Schauplätze nach und tragen zum besseren Verständnis bei.

Grundschüler ab der 1. Klasse kommen gerne im Rahmen des Sachkundeunterrichts oder an Wandertagen in das Mineralogische Museum. Die angebotenen Führungen sind für alle vier Jahrgangsstufen geeignet. Für den Museumsbesuch sollten zwei Stunden eingeplant werden, die Führungen dauern eineinhalb Stunden, dazwischen ist eine Trinkpause wichtig und am Ende können alle Kinder noch einmal alleine das Museum erkunden. Die angebotenen Themen zeigen, dass in den jeweiligen Führungen immer nur ein kleiner Teil des Museums vorgestellt wird. Dabei legt das Museumsteam großen Wert auf Anschaulichkeit. An jeder Station werden originale



Jeder Stein hat eine Geschichte zu erzählen. Im Mineralogischen Museum in Würzburg kann man ihnen lauschen. Steine in den buntesten Farben und außergewöhnlichsten Formen sind in der Dauerausstellung zu bestaunen.


Objekte zum Anfassen und selbst Erkunden bereitgestellt. Auch Kindergartengruppen können diese Führungen buchen. Angeboten werden Führungen zur Erforschung von Gesteinen und Mineralien mit allen Sinnen sowie zum Sonnensystem. Mit Hilfe eines Modells und der Geschichte eines Vulkanausbruchs ist ferner zu erfahren, welche Vulkangesteine es gibt und schließlich kann man die verschiedenen heimischen Gesteine untersuchen und

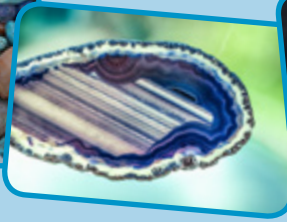
allerhand über ihre Entstehungsgeschichte und ihre Verwendung erfahren.

Wenn es zu Hause zu eng ist oder die Zeit zum Vorbereiten fehlt, kann man übrigens auch seinen Geburtstag im Mineralogischen Museum mit einer Schatzsuche feiern. Begleitet von einem alten Tagebuch des Kapitän Larsson werden Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren zu verschiedenen Stationen im Museum geführt. Dort erfahren sie wie der Kapitän auf seiner Suche nach Gold hereingelegt wurde, wie er einen Vulkanausbruch erlebte und welche Gesteine und Minerale er dort fand. An einer anderen Station geht es um Sternschnuppen und Meteoriten, danach um edle Steine usw. An jeder Station müssen die Kinder ein Rätsel lösen und das Lösungswort in die Schatzkarte eintragen. Am Ende ergibt sich daraus das Versteck des Schatzes. In der Schatzkiste findet sich schließlich für jedes Kind ein kleiner Schatz.

An Besucher von 5 bis 99 Jahren richtet sich das Geburtstagsangebot „Sinnesstraße“. An verschiedenen Stationen dürfen die Teilnehmer:innen mit all ihren Sinnen Gesteine und Minerale erforschen. Gesehen werden Farben und Formen und es darf mit Mineralen gemalt werden. Verschiedene Steine dürfen aber auch gefühlt, am Geruch oder gar am Geschmack erkannt werden. Am Ende darf ein Schatz aus dem Sand gesiebt werden. *Mm*

FOTOS DOROTHEE KLEINSCHROT, MINERALOGISCHES MUSEUM UNI WÜRZBURG, PIXABAY.COM, © MONICORE, © RUDY AND PETER SKITTERIANS, © ALUSRUVI, © GLADY

 Ausführliche Infos zum Programm unter www.uni-wuerzburg.de/einrichtungen/museum/mineralogisches-museum/willkommen/. Das Museum hat Sonntag und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Steine in den buntesten Farben und außergewöhnlichsten Formen sind in der Dauerausstellung zu bestaunen.



Heimische Flora & Fauna entdecken

Im Wild-Park Klaushof leben Tiere in ihrem natürlichen Umfeld

Jede Menge über wild lebende Tiere gibt es im Wild-Park Klaushof in Bad Kissingen zu erfahren. Auf über 30 Hektar erwarten kleine und große Besucher eine Reihe informativer Lehrpfade.


Bereits im Eingangsgebäude werden die Besucher auf die Welt der Insekten eingestimmt, bevor Alt und Jung in besonderen Lebensräumen wie dem Trocken- und Feuchtbiotop, dem Schmetterlingswald, an Tot- und Biotopbäumen sowie auf Streuobst- und Blühwiese die dort typische Flora und Fauna entdecken und beobachten können.

Auf dem Wildkatzenlehrpfad wird es nie langweilig. Man lernt, Haus- und Wildkatze zu unterscheiden und kann herausfinden, unter welchen Gegebenheiten sich die Wildkatze wohlfühlt. Schließlich vermittelt der Lehrpfad, was

man für den Erhalt dieses scheuen Tieres tun kann.

Entlang des Fischotterpfades machen „Hand-on-Exponate“ auf spielerische und interaktive Weise auf den bedrohten Vagabund unserer Bäche und Flüsse neugierig und informieren, wie ihm geholfen werden kann. Auf dem ausgewiesenen Baumlehrpfad kann man markante Bäume entdecken und deren Besonderheiten kennenlernen. Der Biberlehrpfad schlängelt sich durch die neu gestaltete Biber-Auenlandschaft. An mehreren Stationen kann man selbst aktiv werden und herausfinden, dass der Biber vieles für uns leistet, aber auch Probleme verursachen kann. *sek*

FOTO WILD-PARK KLAUSHOF

 **Der Klaushof ist von April bis Oktober von 10 bis 18 Uhr und von November bis März von 10 bis 17 Uhr geöffnet.**

Der Mensch & das liebe Vieh

Tierisch nützlich: Sonderschau im Freilandmuseum Fladungen

Ob Groß oder Klein, Jung oder Alt, quer durch soziale, kulturelle und religiöse Gruppen: Alle haben in ihrem Leben mit Tieren zu tun. Egal ob wir Tiere essen oder nicht, ob wir ein Haustier, ein Nutztier oder gar kein Tier halten, ob wir einen Borstenpinsel besitzen, Lederhandschuhe tragen oder ob unsere Medikamente tierische Bestandteile haben – jeder Mensch hat eine Haltung zu Tieren, manchmal pragmatisch, oft auch emotional.

Die Sonderausstellung „Tierisch nützlich – der Mensch und sein Vieh“, die vom 21. Mai bis 5. November im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen zu sehen ist, nimmt die Nutztierhaltung auf dem Land in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in den Blick.

Von der Hausschlachtung und Weidehaltung über die baulichen Aspekte von Stallungen bis hin zur Tierheilkunde werden verschiedene Bereiche des Zusammenlebens mit und der Nutzung von Tieren beleuchtet. Themeninseln im Museumsgelände veranschaulichen die vielen tierischen Facetten unseres Alltags. Alle Besucher:innen können ihre persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse mit einfließen lassen. Für Groß und Klein gibt es zudem viel auszuprobieren, zu rätseln und zu entdecken.



Vom 20. Mai bis 5. November stehen im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen in der Rhön die Nutztiere und ihre Beziehung zum Menschen im Mittelpunkt.

Anlässlich des Weltbienentages am 20. Mai dreht sich an diesem Wochenende im Freilandmuseum zudem unterstützt durch den Kreisimkerverband Rhön-Grabfeld alles um die pelzigen Tierchen und ums Imkern.

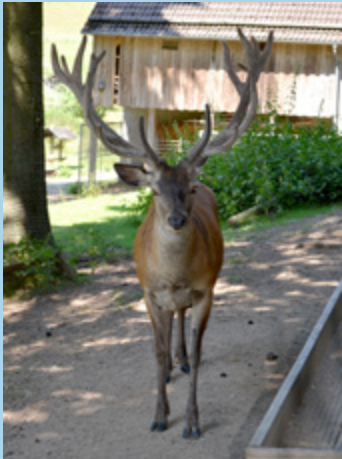
Li

FOTO FRÄNKISCHES FREILANDMUSEUM FLADUNGEN

Der Natur ganz nah sein

Die Freizeitanlage Bächlesgrund in Heigenbrücken bietet Freizeitspaß für die ganze Familie

Jede Menge Tiere, Wasserspielflächen und ein 5-Sterne Kletterpark, im dem sich der Wald aus nächster Nähe erleben lässt - die etwa zehn Hektar große Freizeitanlage Bächlesgrund in Heigenbrücken im Spessart bietet vor allem für Familien mit kleinen Kindern abseits der Verkehrsströme vielfältigste Möglichkeiten, mit der Natur in Kontakt zu kommen.



Das Highlight der Anlage ist der urige Wildpark. In den Gehegen lassen sich Wildschweine, Dam-, Rot- und Muffelwild aus nächster Nähe beobachten.

Unterhalb dieser Anlage fließt ein kleiner Wasserfall von einem Felsen. Im nahen Bachlauf können Kinder nach Herzenslust auf dem Wasserspielplatz ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen und sich in den schattigen Plansch- und Matschzonen richtig austoben. Ein großer Spielplatz mit Liegewiese schließt sich direkt an. Kein Wun-

der, dass viele Kindergärten und Schulklassen im Sommer diese Anlage zum Ziel ihrer Ausflüge machen. Am Kiosk gibt es die Möglichkeit, sich vor Ort mit kleinen Speisen und Getränken zu versorgen.

Direkt an den Wildpark grenzt der Kletterwald Spessart an. Er gehört zu den besten Anlagen Deutschlands und ist mit fünf Sternen ausgezeichnet. 80 Stationen mit höchstem Sicherheitsniveau sorgen unterschiedlichen Schwierigkeitsklassen zugeordnet, auf sechs Routen für Spaß und Abenteuer. Allein oder in der Gruppe kann man hier seine Körperbeherrschung testen und über sich hinauswachsen. Möglich ist dies für die Kleinsten, da der Kletterpark mit drei Parcours für Kinder



ab drei Jahren auch auf die Nachwuchs- kraxler eingestellt ist. Das ultimative Freifallerlebnis verspricht der Treejump. Sicher einzigartig ist auch die rund 600 Meter lange Seilrutsche, die in 30 Metern Hö-

he über das Tal und den Wildpark schweben lässt.

sek

FOTOS: TOURISTINFORMATION HEIGENBRÜCKEN, PETRA JENDRYSSEK

Weitere Infos und Flyer unter Telefon 06020.97100 sowie per Mail unter info@heigenbruecken.de

„Hör mal, wer da klopft!“

Im Steigerwald-Zentrum gibt Einblicke in das Leben der Spechte

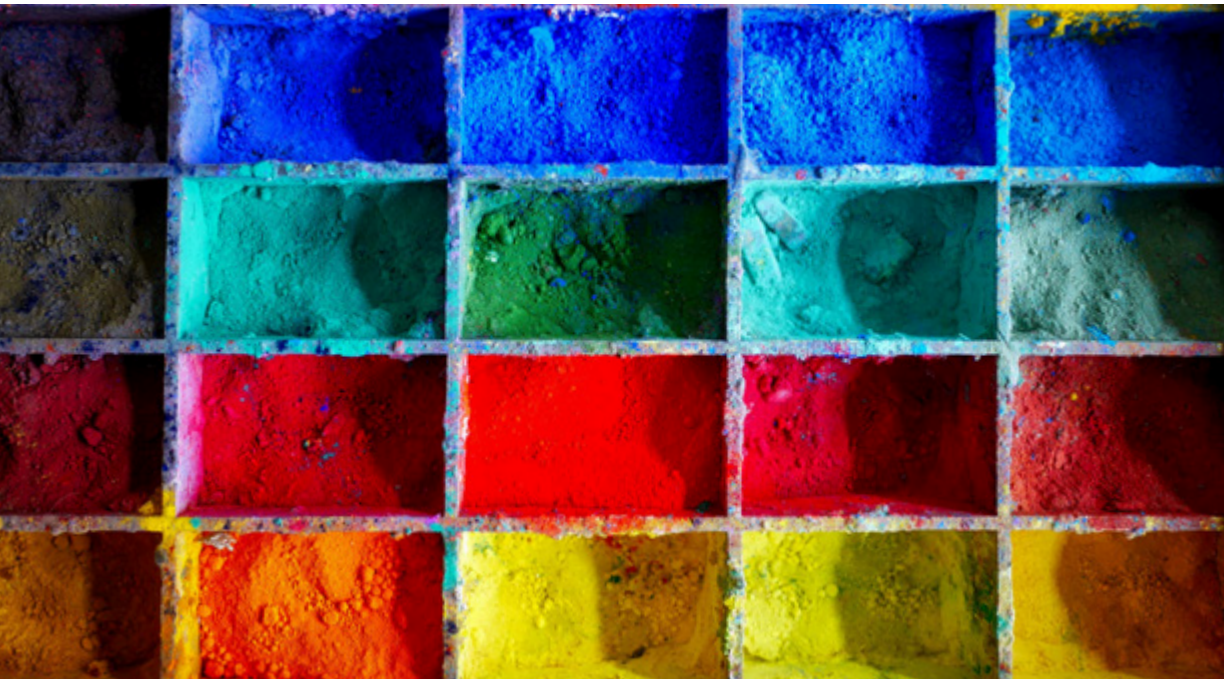
Wie keine andere Vogelfamilie stehen unsere Spechte für den Lebensraum Wald. Sie bauen Höhlen und erschließen Nahrungsquellen für eine Vielzahl von weiteren Tierarten. Spechte sind zudem zu geistigen Hochleistungen fähig und extrem gut an ihr Leben am Baum angepasst. Da sie eine Schlüsselrolle im Ökosystem Wald spielen, sind alle einheimischen Spechte durch die Vogelschutzrichtlinie „besonders geschützt“ – Schwarz-, Grau- und Mittelspecht gelten sogar als „streng geschützt“. Die Sonderausstellung „Spechte – Hör mal, wer da klopft!“, die bis 9. Oktober im Steigerwald-Zentrum Nachhaltigkeit erleben in Handthäl zu sehen ist, bringt kleinen wie großen Besuchern mit ungewöhnlichen Bildern, anschaulichen Texten und zahlreichen interaktiven Elementen das Leben der Spechte näher. Sie beleuchtet sowohl die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Wäldern und Spechten als auch die faszinierenden Überlebensstrategien dieser faszinierenden Vögel und schafft Verständnis für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Lebensraum Wald. Dank ihrer zahlreichen interaktiven Elemente wendet sie sich besonders an Familien.

Öffnungszeiten: April bis Oktober: Dienstag - Sonntag 10-18 Uhr, November - März: Donnerstag - Sonntag 10-16 Uhr.



*„Die Kunst wäscht
den Staub des Alltags
von der Seele.“*

Pablo Picasso



© piabay.com/fierzinos

Lassen Sie sich Monat für Monat aufs Neue von sattesten Farben berauschen unter
www.leporello-kulturmagazin.de